



Vorarlberg
unser Land

Pressekonferenz

Mittwoch, 06. Juni 2018

Landesrat Christian Gantner (Land- und Forstwirtschaftsreferent der Vorarlberger Landesregierung)

Egon Gmeiner (Präsident des Vorarlberger Imkerverbandes)

Marcel Strauß (Geschäftsführer Ländle Qualitätsprodukte Marketing GmbH)

Titelbild: © Thomas Mair

„Landhaus bietet Platz für Bienen“

Landhaus bietet Platz für Bienen

LR Gantner: Ohne Bienen kein Ökoland Vorarlberg

Das Landhaus Bregenz ist seit Anfang Mai ein Zuhause für Bienen geworden. Insgesamt drei Bienenstöcke stehen auf dem Dach des Landhauses, welches nun nicht mehr allein der Landesregierung, sondern auch 180.000 Bienen als Hauptquartier dient. „Insbesondere in Städten ist das Nahrungsangebot an vielfältigen Blüten sehr reich und sichert den Bienen ein kontinuierliches Angebot an Nektar“, erklärt Egon Gmeiner, Präsident des Vorarlberger Imkerverbandes. „Ohne Bienen kein Ökoland Vorarlberg“, bringt es Landesrat Christian Gantner auf den Punkt.

Das Land Vorarlberg und die Ländle Qualitätsprodukte Marketing GmbH, welche in Kooperation mit dem Vorarlberger Imkerverband den Honig mit Ländle Gütesiegel in die EUROSPAR, INTERSPAR und ausgewählten SPAR-Märkte Vorarlbergs gebracht hat, unterstützen damit die Bienenpopulation im Ländle und das öffentliche Interesse an diesen besonderen Nützlingen. „Den Bienen gehört mehr Wertschätzung, denn ohne Bienen gäbe es kein Ökoland Vorarlberg. Darum freuen wir uns umso mehr über die neuen „Bürokolleginnen“ hier im Landhaus,“ betont Gantner. Der Landesrat dankt den Initiatoren sowie dem Geschäftsführer der 3 L-Gastronomie Stefan Hechenberger für die Idee der Bienenansiedlung im Landhaus.

Bienen erhalten vielfältige Kulturlandschaft

„Die Bienen haben in unserer Landwirtschaft einen hohen Stellenwert. Sie tragen wesentlich zu einer vielfältigen und blühenden Kulturlandschaft Vorarlbergs bei“, so Landesrat Christian Gantner und betont damit die Bedeutung der Bienen in Vorarlberg. Rund 80 Prozent der Kulturpflanzen sind auf den Blütenbesuch durch die Honigbiene angewiesen. Die rund 1.300 im Imkerverband Vorarlberg organisierten Imker erfüllen mit ihren Bienenvölkern daher eine wichtige Funktion in und mit der Natur und leisten einen unverzichtbaren Beitrag zu einer vielfältigen Kulturlandschaft und ertragsfähigen Landwirtschaft. Das Land Vorarlberg fördert die Imkervereine im laufenden Jahr mit gut 50.000 Euro. Nur durch die wertvollen Tätigkeiten und verantwortungsvolle züchterische Arbeit kann eine gesunde und flächendeckende Erhaltung der Bienenbestände gewährleistet werden.

Bereits in den letzten Jahren wurden die Vorarlberger Imkereivereine speziell vom Land Vorarlberg für verschiedene Maßnahmen (z.B. Unterstützung von Jung- und Neuimkern, Biowachsaktion, Kostenübernahme für fachkundige Aus- und Weiterbildung, Bienengesundheitsmobil usw.) Mittel gewährt. Zusätzliche Landesmittel werden für die Bekämpfung der Bienensterblichkeit und für Bestandsergänzungen, einen Lehrbienenstand im Wildpark in Feldkirch, die Erhöhung des Beitrages für Neuimker und für den betreuenden Imker ausbezahlt.

Forschung als zentraler Faktor

Eine wichtige Aufgabe ist es zudem, die Ursachen für das Bienensterben genau zu analysieren, betonte der Agrarlandesrat. Zu diesem Zweck werden Proben an die Agentur für Lebensmittelsicherheit (AGES) eingeschickt und untersucht. Die Bekämpfung der ursächlichen Krankheiten erfolge in enger Zusammenarbeit mit den Imkereivereinen, der Veterinärabteilung des Landes und der AGES. Im Rahmen des Österreichischen Imkereiprogrammes 2017 bis 2019 werden verschiedene Maßnahmen der Bienenhaltung und Bienenzucht sowie Bekämpfungsprogramme gegen Bienenkrankheiten finanziert.

Kooperationen zwischen Landwirtschaft und Tourismus

Die Kooperationen zwischen Landwirtschaft, Gastronomie und Tourismus haben sich in den letzten Jahren positiv auf den Tourismus in Vorarlberg ausgewirkt. Die Landwirtschaft ist Produzent hochwertiger Lebensmittel für Hotellerie und Gastronomie sowie Garant für eine gepflegte Kulturlandschaft. Hotellerie und Gastronomie veredeln die Qualitätsprodukte zu genussvollen Speisen und bringen Einheimischen und Gästen unsere lebendigen Regionen und Naturjuwelen wie beispielsweise Blüten- oder Waldhonig näher.

Ökoland Vorarlberg schaut auf die Bienen

Ein wesentlicher Bestandteil der Landwirtschaftsstrategie 2020 „Ökoland Vorarlberg – regional und fair“ ist die Erhaltung einer vielfältigen Kulturlandschaft in Berg und Tal. „Das Land Vorarlberg geht mit dem Landhaus-Bienenstock als ein gutes Beispiel voran“, sagt Landesrat Gantner: „Es ist wünschenswert, wenn viele weitere Einrichtungen mit geeigneten Standorten in Vorarlberg diesem Beispiel folgen“.

Verkauf von Ländle Honig verfünffacht

„Zertifizierter Honig mit dem Ländle Gütesiegel erfreut sich seit einigen Jahren reger Nachfrage. Der Absatz von kontrolliertem Vorarlberger Honig in den EUROSPAR, INTERSPAR und ausgewählten SPAR-Märkten hat sich in den letzten drei Jahren verfünffacht“, berichtet Marcel Strauß, Geschäftsführer der Ländle Qualitätsprodukte Marketing GmbH und Initiator des neuen Bienenstandortes. Das freut die Imker und ist gut für die Bienen. Insbesondere das 3-G Herkunftsprinzip ist beim Ländle Honig einzuhalten: Gehalten, gesammelt und geschleudert in Vorarlberg. Die genau definierten Wertschöpfungsschritte und zusätzlich Qualitätsmerkmale, zeichnen Produkte mit dem Ländle Gütesiegel aus.

Rückenwind für Ländle Produkte

Die Ländle Qualitätsprodukte Marketing GmbH versteht sich als Serviceplattform für Vorarlberger Landwirte in Bezug auf Herkunft, Qualität, Sicherheit und Vermarktung ihrer Produkte.

Weiters verbindet sie die Landwirte in Form von Lieferanten mit Vertriebspartnern. Zudem intensiviert die Ländle Qualitätsprodukte Marketing GmbH die Beziehungen zwischen Konsument und Landwirt und erhöht das Bewusstsein der Konsumenten für die Vorzüge regionaler Lebensmittel. Als Institution für Regionalvermarktung ist die LQM ein wesentlicher Baustein eines nachhaltigen Landwirtschafts-, Ernährungs- und Wirtschaftssystems für Vorarlberg.

Bienen sind überlebenswichtig

Bienen sind lebenswichtig für die Landwirtschaft und daher für uns alle. Zwei Drittel der Nahrungspflanzen sind auf Bestäubung angewiesen. „Wir appellieren an alle Gemeinden und Städte für ein passendes Nahrungsangebot für Bienen zu sorgen und unterstützen gerne ähnliche Projekte mit öffentlichen Einrichtungen zur Erhaltung der Bienen, Interessenten können sich gerne bei uns melden“, unterstreicht der Präsident des Vorarlberger Imkerverbandes, Egon Gmeiner, das Engagement der Imker.

Bienen – für das Ökosystem und die Menschen unersetzlich

Honigbienen sind beliebt – nicht nur bei Genießern von Honig, sondern auch bei Landwirten, Obstbauern und bei Mutter Erde. Warum das so ist? Weil die Bienen nur Vorteile bescheren. Und zwar in Form von Honig und bestäubten Pflanzen. Honig schmeckt gut und viele Menschen sagen ihm eine heilende Wirkung nach. Sogar in der Kosmetik findet er Verwendung. „Hinter der Honigproduktion steckt eine unglaubliche Arbeitsleistung“, verdeutlicht Egon Gmeiner: „Für ein Glas Honig (500 Gramm) müssen die Bienen etwa 40.000 Mal ausfliegen und legen dabei eine Strecke von rund 120.000 Kilometern zurück“.

Im Vorarlberger Imkerverband sind derzeit in 47 Vereinen ca. 1.500 Imkerinnen und Imker organisiert; sie betreuen ca. 12.000 Bienenvölker.

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg
Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | www.vorarlberg.at/presse
presse@vorarlberg.at | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095
Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar